

Exkursionspunkt P1: Polster Gipfel



Abb. 2: Lage des Exkursionspunktes direkt am Polster Gipfel

Themen: Geographischer Überblick, Einführung in die Schichtfolge und Tektonik der Grauwacken-Zone auf Blatt Eisenerz; Vergletscherung während der letzten beiden Eiszeiten (Riß, Würm)

Aufschluss in den „Oberen Polsterkalken“.

Lage: Gipfel des Polster 1910m ü. A. ca. 5,6 km südöstlich Eisenerz, BMN M34 R 646751 H 266869

Lithostratigraphische Einheit: Sauberg-Kalk = Bunter Flaser- Bänderkalk und geschieferter Kalk

Alter: Unter-Devon

Dirk van Husen: Überblick zur eiszeitlichen Gletscherentwicklung vom Polstergipfel

Vom Aussichtspunkt kann ein Überblick über die Vergletscherung während der beiden jüngsten Eiszeiten (Riß und Würm) gegeben werden.

In der Würmeiszeit waren in den Gebirgsgruppen des Gesäuses, der Eisenerzer Alpen und des Hochschwabs große Lokalgletscher entwickelt, die in den Karräumen und auf dem Plateau die Nährgebiete hatten und mit ihren Zungen die Talböden erreichten. Dabei ist eine deutliche Abhängigkeit von Exposition und vorherrschender Richtung der Niederschlag bringenden Winde zu erkennen.

Im Gegensatz dazu waren die Talzüge der Enns, Erzbaches, Gamsbach, Lassingbaches und der Salza zum Höhepunkt der Rißzeit von einem umfassenden Eisstromnetz erfüllt, das das Ennstal und seine Nebentäler erfüllte. Die Rolle des Gesäuses in seiner Position und Wirkung auf die Eisströme am Ostende des jeweiligen Eisstromnetzes der Ostalpen wird erläutert.

H.-P. Schönlaub: Überblick zur Schichtfolge der Grauwackenzone auf Blatt Eisenerz

Vom Gipfel des Polster kann ein Überblick über die Stratigraphie und Tektonik der Grauwackenzone gegeben werden (s. Abb. 3).

Die im Bereich des Gipfels anstehenden „Oberen Polsterkalken“ sind als helle, rosa-violette Flaser- bis Bänderkalke anzusprechen. Sie bilden das jüngste Schichtglied der altpaläozischen Abfolge am Polster und konnten mit Hilfe von Conodontendaten in das Unter-Devon eingestuft werden. Im Hangen-

den werden sie von der grobklastischen Entwicklung der jungpaläozoischen Präbichl-Formation transgressiv überlagert.

Die Kalke zeigen eine noch deutlich erkennbare sedimentäre Schichtung und enthalten gradierte Lagen aus Crinoidenschutt.

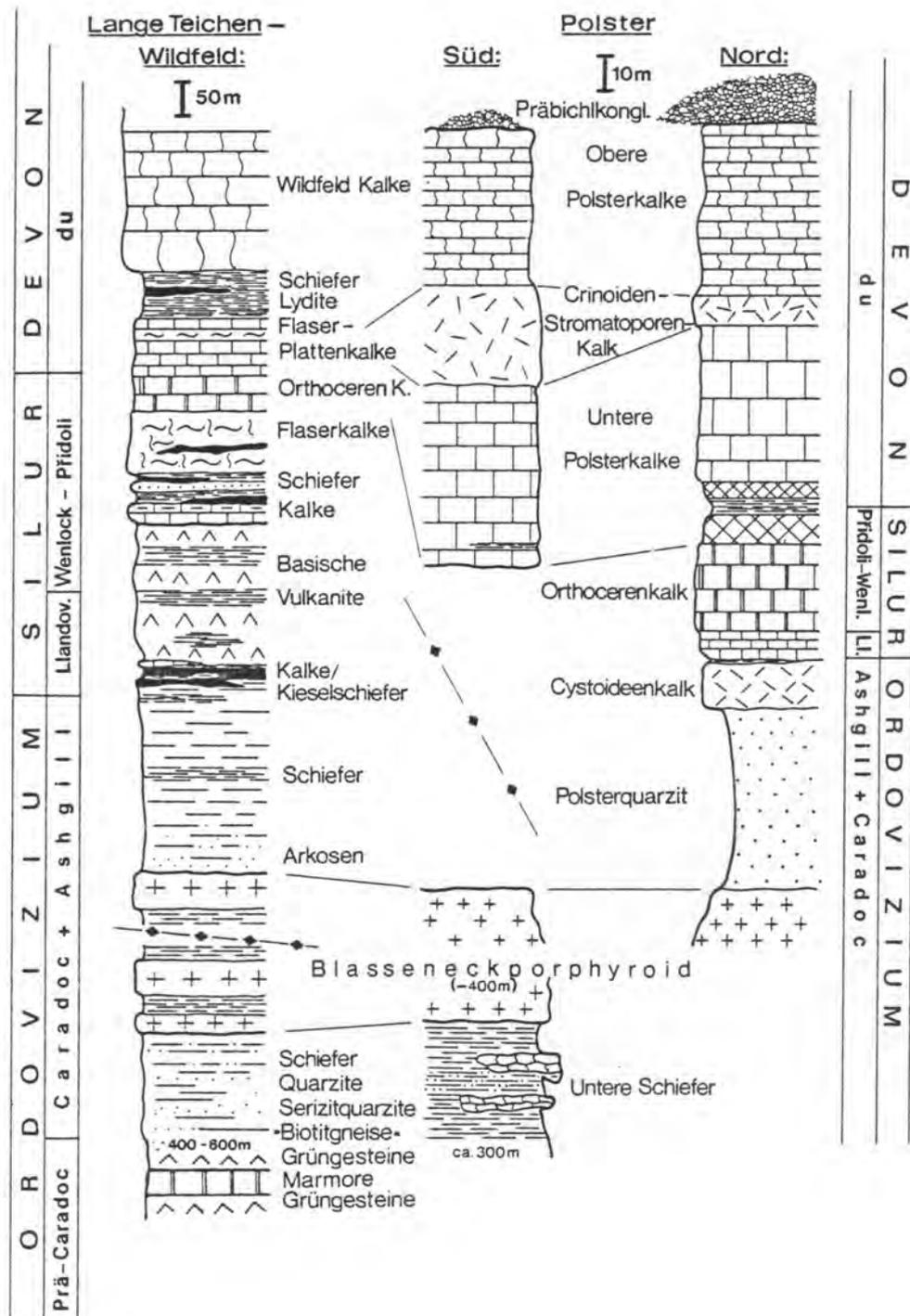


Abb. 3: Die Schichtfolge auf der Süd- und Ostseite des Polster (korrigiert) im Vergleich zum Südbereich der Eisenerzer Grauwackenzone in der Wildfeld-Decke (nach H.P. Schönlaub 1981).